

Basel extra

Neue Produktion der «Baseldytschi Bihni»

Müssiggängers Lobgesang

«Grille und Ameise» – eine Komödie zum Nachdenken.

Alfonso Paso fühlt sich mit dem Milieu der kleinen Leute verbunden. Der erfolgreiche spanische Autor hat über 250 Werke verfasst, von denen sich viele mit diesem Thema befassen. Die Komödie «El canto de la cigarra» vermittelt eine amüsante Geschichte um den Müssiggänger Aristoteles (genannt Aris), der mit der Welt der fein herausgeputzten Krawattenträger nichts anfangen kann und sich seine umwerfende Lebensfreude in einem verlotterten Haus zu erhalten vermag.

Professionelle Laien

Auch die Trennung von seiner ehrgeizigen Karrierefrau Chantal vermag ihn nicht von seinem Weg abzubringen. Die erwachsene Tochter Bibbi teilt mit grosser Überzeugung den für die Verwandtschaft unbegreiflichen chaotischen Lebenswandel.

Willy Dunkel, Eugen Heinzer und Werner Niederer haben die von Emanuela Riva ins Deutsche übersetzte Komödie «baseldytsch» bearbeitet. Der jetzt von der Laienbühne im Lohnhof professionell *gut gespielte* Zweiakter läuft unter dem Titel «Grille und Ameise». Im tieferen Sinn handelt es sich nicht um eine Komödie, sondern um eine Fabel.



Aris (Werner Niederer) und Chantal (Doris Wacker) beim Buschelen.

Foto: Elena Monti

Die Grille steht für ein frohes, singendes Wesen. Die Ameise ist eines, das nicht singen kann und nichts anderes kennt, als hart zu arbeiten.

Im turbulenten Fünfpersonen-Stück finden der lebenslustige Aris (Werner

Niederer), der mit diversen Frauen mehrere Kinder gezeugt hat, und Chantal (Doris Wacker) nach 20 Jahren Trennung wieder zusammen. Ausgelöst hat die wundersame Wandlung von Chantal ihr Alleinsein, nachdem Tochter

Bibbi (Judith Mahl Bürgin) dem Liebeswerben von Luzius Goetz (Pirmin Muckenhirn), einem Herzububen aus der besseren Gesellschaft, erlegen ist. Toni (Beat Aeppli), Aris' etwas vergammelter Spezi, trägt auch noch einiges

zum fröhlichen Handlungsablauf bei, der von Thomas Härtner meisterhaft inszeniert wurde.

Willi Erzberger

Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof. Do, Fr und Sa 20.15 Uhr. Billett-Reservation: Tel. 061 261 33 12